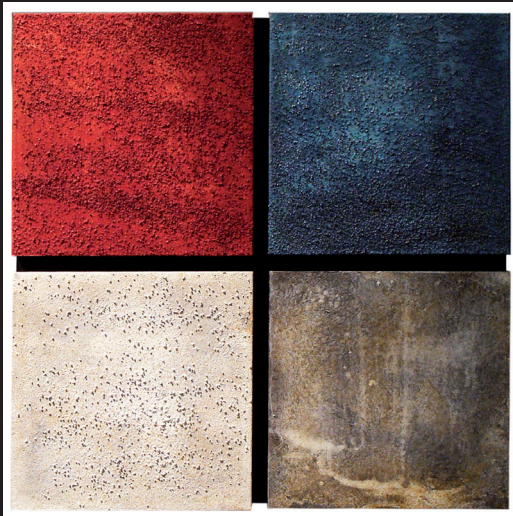


IN PARADISUM



eine gregorianische Vesper

Konzert in der
Klosterkirche Muri
So, 28. Okt. um 17 Uhr

Meditation in der
Jesuitenkirche Luzern
Sa, 27. Okt. um 18 Uhr

Choralschola der Universität Luzern
Leitung: Prof. David Eben, Prag/Luzern
Orgel: Mutsumi Ueno
Meditation: Pater H.R. Kleiber

Freier Eintritt - Türkollekte

Musikalisches Programm

Allerseelen

Orgel: Johann Nepomuk David (1895 – 1977): Choralwerk "Aus tiefer Not schrei ich zu dir"

- Ps. 129 De profundis clamavi / Introitus Requiem aeternam
- Kyrie XVIII
- Lectio Beati Pauli Apostoli (Lesung aus der Epistel)
- Antiphona Media vita in morte sumus

Orgel: Girolamo Frescobaldi (1583 – 1643): Toccata Cromatica per L'Elevatione

- Leich Audi tellus *
- Pange melos
- Antiphona In paradisum

Orgel: Andrea Gabrieli (1532 – 1585): Canzon francese detta Petit laquet a quattro voc

Allerheiligen

- Litania de Sanctis
- Introitus Gaudeamus in Domino
- Kyrie Cunctipotens Genitor / Orgelversetten von Christian Erbach (ca. 1570 – 1635)
- Hymnus Placare Christe servulis *
- Lectio Libri Apocalypsis *
- Petr Eben (1929-2007): Der gerechten Seelen
- Antiphona Vidi turbam magnam / Ps. 109 Dixit Dominus
- Hymnus Urbs Ierusalem / Orgelversette von Jean Titelouze (1563 – 1633)
Alleluia (altrömisch) / Ps. 112 Laudate pueri
- Petr Eben: Haec est dies

Orgel: Samuel Scheidt (1587 - 1654): Modus ludendi pleno organo pedaliter á 6 Voc.*

Orgel: Jesper Madsen (1957 – 1999): Toccata Giocoso und Fanfare

* In der Jesuitenkirche entfallen diese Stücke zugunsten der Meditation.

Das Konzert widmet sich zwei Festen, die im Kirchenjahr eine besondere Stellung einnehmen. Beide beziehen sich auf die „letzten Dinge des Menschen“, d. h. auf das Leben nach dem Tod. Sie werden an zwei unmittelbar aufeinander folgenden Tagen gefeiert: am 1. November das Fest Allerheiligen, am 2. November das Gedächtnis der Verstorbenen oder Allerseelen. Damit drückt die Liturgie nicht nur Verbundenheit mit der triumphierenden Schar der Heiligen im Himmel aus, sondern auch Solidarität mit den Seelen, die noch ein Stück Weg vor sich haben, ehe sie zum selben Ziel gelangen.

Im heutigen Programm ist aber die Reihenfolge umgekehrt: zunächst widmen wir uns dem Gedächtnis der Verstorbenen, wo eine melancholische Stimmung überwiegt und ab und zu auch derbere Bilder des jüngsten Gerichts vorkommen. Im zweiten Teil erklingen Gesänge zu Allerheiligen, die eine freudvolle Atmosphäre bringen und die Perspektive des Himmlischen Jerusalem eröffnen. Das Thema ermöglicht eine farbenreiche Auswahl von Gesängen des gregorianischen Chorals, geschmückt mit einigen Überleitungen ins Schaffen späterer Zeitperioden. Ein wichtiges Element im Programm bildet die Orgel, ein Instrument, das wesentlich mit der Liturgie verbunden ist.